

Grassau

Baudenkmäler

- D-1-89-120-2** **Achentalstraße 7.** Ehem. Bauernhaus, Wohnteil mit Kniestock, Hochlaube und erneuerter Giebellaube, Firstpfette bez. 1789; Wirtschaftsteil ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-46** **Achentalstraße 11.** Bauernhaus, Mittertennbau mit Hakenschopf und Widerkehr, Wohnteil mit Kniestock in unverputztem Mischmauerwerk, Lauben mit filigranen Brüstungen, Firstpfette bez. 1870.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-25** **Bahnhofstraße; Bahnhofstraße 78.** Steinerner Bildstock (Pestsäule), errichtet 1636.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-24** **Heideweg 1.** Kath. Filialkirche St. Margaretha, einschiffiger Saalbau mit eingezogenem polygonalem Chor und Dachreiter, nach Brand 1832 neu erbaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-41** **In der Au 10.** Ehem. Zuhaus, Blockbau-Obergeschoss, an der Firstpfette bez. 1821; über 1994/95 neu errichtetem Erdgeschoss.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-4** **Kapellenweg 14.** Kapellenbildstock, auf gemauertem Sockel Nische mit Johann-Nepomuk-Figur des 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-5** **Kirchenweg.** Runde Martersäule, wohl 1. Hälfte 18. Jh.; an der Ecke Tschermser-/Achentalstraße.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-7** **Kirchplatz 1.** Sühnstein, bez. 1648; nördlich an der Kirche.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-6** **Kirchplatz 1.** Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt, Kern 13. Jh., Ausbau zur dreischiffigen Hallenkirche spätgotisch, 15. Jh., um ein Seitenschiff erweitert 1696, zuletzt 1766/67 barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-28** **Kirchplatz 1.** Kath. Filialkirche St. Michael, Turm und Teil des Langhauses 17. Jh., sonst Neubau von Georg Berlinger, 1954; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-8** **Kirchplatz 3.** Ehem. Pfarrhaus, dreigeschossig mit Walmdach über Hohlkehle und Putzfelderung, auf Inschrifttafel bez. 1795, erneuert 1909, Inneres verändert um 1968.
nachqualifiziert

- D-1-89-120-12** **Kirchplatz 3.** König-Ludwig II.-Brunnen, neubarock, 1912 zum Gedenken an die Gefallenen der Kriege von 1866 und 1870/71 errichtet.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-9** **Kirchplatz 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossig mit steilem, vorkragendem Schopfwalmdach, 1. Drittel 19. Jh., im Kern 1648.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-10** **Kirchplatz 8; Theodor-von-Hötzendorff-Straße 1.** Gasthof zur Post, großer, dreigeschossiger Bau mit Flachsatteldach, nach Brand des barocken Vorgängerbaues 1895 weitgehend neu erbaut, ehem. Türsturz bez. 1838, an der Rückseite Wappentafel des Klosters Frauenchiemsee, bez. 1555; zugehörig großes Wirtschaftsgebäude mit Flachsatteldach und mehrschiffig gewölbten Stallungen, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-31** **Kirchweg 2.** Ehem. Bauernhaus mit Widerkehr, Wohnteil massiv mit Blockbaugiebel, Firstpfette bez. 1758, Lauben modern erneuert, Widerkehr 1. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-23** **Klaushäusl 9; Klaushäusl 11; Distrikt Breitenberg; Distrikt Rottauer Tal; Mühlwinkel 42; Mühlwinkel 43; Nähe Grießenbachweg in Grießenbach; Wallersauwiesen in den Vorderen Rottauer Almen; Klaushäusl 7.** Pumpenstation Brunnhaus Klaushäusl der zweiten Soleleitung, 1809 konzipiert, um 1850 baulich erneuert (jetzt Museum): Niederreserve, Maschinenhaus und ca. 40 m oberhalb gelegene Hochreserve mit technischen Einbauten, Aufschlagwasserhaus, auf halber Höhe am Hang. Zugehörig Brunnwärterwohnhaus, zweigeschossig mit Schopfwalmdach, Stallgebäude mit hölzernem Obergeschoss und Walmdach, eingeschossiges Gehilfenhaus mit Schopfwalmdach sowie gewölbtes Kellergebäude, alles um 1850. Im Gelände 6 km langer Aufschlagwasserweg mit vier Sandkästen.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-33** **Kreuzstraße 2.** Bauernhaus mit Hakenschopf, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, im Kern 2. Hälfte 17. Jh., aufgestockt 2. Hälfte 18. Jh., mit Giebelbundwerk, Hochlaube mit Balusterbrüstung und seitlichen Taubenkobel, Giebellaube erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-20** **Lindenfeld.** Lindenskapelle, großer, nach Osten weit geöffneter Rechteckbau mit Walmdach, wohl 2. Hälfte 17. Jh.; mit Ausstattung; von vier Linden umgeben.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-43** **Mietenkamer Straße 109.** Bauernhaus, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, Firstpfette bez. 1763, Schädigung durch Brand 1998.
nachqualifiziert

- D-1-89-120-44** **Mietenkamer Straße 110.** Kath. Kapelle St. Leonhard, Putzbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter, Mitte 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-27** **Nähe Bernauer Straße.** Kath. Kapelle St. Leonhard, kleiner Bau mit eingezogener polygonaler Apsis und steilem Dach, 1. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-13** **Oberdorf 12.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zurückgesetztes Obergeschoss wohl in Blockbau, verputzt, mit offenem Blockbau-Kniestock und erneuerter Hochlaube, Firstpfette bez. 1826.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-14** **Oberdorf 24.** Bauernhaus, Mittertennbau mit doppeltem Hakenschopf, Wohnteil massiv mit hohem Kniestock und zwei Balusterlauben, Firstpfette bez. 1818.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-15** **Oberdorf 25.** Zugehörig ehem. Pechkochhütte, kleiner Massivbau mit mittelsteilem Satteldach, innen gemauerter Pechkochenofen, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-35** **Oberdorfstraße 4.** Ehem. Bauernhaus mit Hakenschopf, massiver Wohnteil mit hohem Kniestock, Hochlaube und profilierten Pfettenköpfen, an der Firstpfette bez. 1855, im Kern 18. Jh., Wirtschaftsteil ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-36** **Oberdorfstraße 8.** Zugehörig kleiner, überbauter Getreidekasten, frühes 19. Jh. (wohl 1814).
nachqualifiziert
- D-1-89-120-19** **Ortenburger Straße.** Bildstock, sog. "Fronleichnamstöckl", Rundsäule mit quadratischem Kopfstück und scheibenförmigem Aufsatz, bez. 1794; gegenüber dem Friedhofseingang.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-16** **Ortenburger Straße 5.** Gasthof Sperrer, stattlicher Bau mit Flachsatteldach, einseitig umlaufende Laube und Hochlaube mit Balusterbrüstungen, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-17** **Ortenburger Straße 8.** Sog. Doktorhaus, stattlicher Bau mit Walmdach über Hohlkehle, am steinernen Türgewände bez. 1825, geschnitzte Füllungstür um 1850.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-18** **Ortenburger Straße 21.** Kath. Friedhofskapelle, kleiner Bau mit leicht eingezogener gerundeter Apsis und Dachreiter, bez. 1895.
nachqualifiziert

- D-1-89-120-26** **Reifinger Straße 13.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, mit Kniestock und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1794, Lauben modern erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-1** **Salinenweg 17.** Ehem. Gerberei, größtenteils massiv gemauerter Bau mit überstehendem Schopfwalmdach, ehem. Wirtschaftsteil mit Bundwerkwand im Obergeschoss und Hochlaube, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-37** **Strehtrumpf 5.** Ehem. Bauernhaus (jetzt Gasthaus) mit Mittertenne, Obergeschoss und Giebelfeld am Wohnteil Blockbau, wohl 2. Hälfte 18. Jh., Vorbauten modern.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-38** **Viehhausen 3.** Aufgedoppelte Haustür und hölzernes Türgewände, bez. 1802.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-39** **Viehhausen 4.** Zugehörig eingeschossiger Getreidekasten, 18. Jh., von Schupfen überbaut, 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-120-40** **Viehhausen 5.** Ehem. Bauernhaus, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, 1. Hälfte 18. Jh., Lauben erneuert, Wirtschaftsteil ausgebaut.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 36

Grassau

Bodendenkmäler

- D-1-8140-0001** Bohlenweg der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8240-0090** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Grassau und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8240-0105** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Margaretha in Mietenkam und ihres Vorgängerbaus mit zugehörigem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-8240-0113** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Rottau und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 4